

FDP/Zentrum als Zünglein an der Waage

Rat Zwei oder drei ehrenamtliche Bürgermeister? – Vier oder fünf Ausschüsse?

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG - Am 7. November, 16 Uhr, ist es soweit: Der neue Rat der Stadt Cloppenburg konstituiert sich; und das – erstmals seit Menschengedenken – ohne eine Mehrheit der CDU. Soll es zwei oder drei ehrenamtliche Bürgermeister geben? Werden vier oder fünf Ausschüsse gebildet? Wie groß sind diese? Wer soll Ratsvorsitzender werden?: Fragen über Fragen, die zurzeit hinter verschlossenen Türen von CDU, SPD, UWG, Grünen und FDP/Zentrum behandelt werden. Die vier letztgenannten Fraktionen haben im neuen Rat – wie berichtet – 19 Sitze, die CDU kommt auf 17.

Die Sozialdemokraten, die Unabhängigen und die Grünen haben sich bereits auf eine gemeinsame Position verständigt. Die drei ehemaligen Oppositionsparteien plädieren für eine Aufstockung von vier auf fünf Ausschüsse, um den bisherigen Ausschuss für Familie, Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Markt zu entlasten. Die beiden letzteren Bereiche sollen in einem neuen Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Markt und Kultur Eingang finden. Außerdem müsse der Planungs- und Umweltausschuss um das Thema Energie erweitert werden. Und geht es nach dem Willen von SPD-Fraktionschef Heinz-Georg Berg sollen SPD und UWG je einen Ausschussvorsitz bekommen.

Außerdem plädieren SPD, UWG und Grüne für jeweils 13 Ausschussmitglieder – eine Position, die auch die zweiköpfige FDP/Zentrum-Gruppe – bestehend aus Udo Anfang (Zentrum) und Yilmaz Mutlu (FDP) – vertritt. Somit wäre die CDU – wenn auch nur knapp – in allen Ausschüssen in der Minderheit.

Darüber hinaus soll es nach dem Willen von SPD, Grünen und UWG nun drei statt zwei ehrenamtliche Bürgermeister geben, zusammen mit dem Ratsvorsitz könnten dann vier repräsentative Posten gerecht unter CDU und Opposition verteilt werden. Der doppelte Haken dabei: Weder Christdemokraten noch SPD, UWG oder Grüne sind – nicht zuletzt nach den Erfahrungen mit der „Blödmann Affäre“ – geneigt, Heinz Hagen (CDU) als Ratsvorsitzenden zu beerben; auch wenn CDU-Fraktionschef Hermann Schröder betont, „für alle Ämter einen personellen Vorschlag zu haben“. Außerdem will es Schröder zurzeit bei zwei ehrenamtlichen Bürgermeistern belassen. Ihre endgültigen Positionen legen die Christdemokraten indes erst in einer Fraktionssitzung am 1. November fest – zwei Tage vor einem Gespräch, an dem Bürgermeister Wiese und die Fraktionsvorsitzenden zwecks Vorbereitung der Ratssitzung teilnehmen.

Ob nun zwei oder drei Bürgermeister, ob nun vier oder fünf Ausschüsse: Die FDP/Zentrum-Gruppe, die in beiden Fällen auf Grund der Mehrheitsverhältnisse das Zünglein an der Waage spielt, will sich nach Angaben von Zentrums-Vertreter Udo Anfang erst am Vormittag des 3. November festlegen – also unmittelbar vor dem am Mittag beginnenden



Für die Posten der stellvertretenden Bürgermeister – sollte die Opposition zwei stellen – kämen Heinz-Georg Berg (SPD) und Jutta Klaus („Ich stehe zur Verfügung“) in Frage. Michael Jäger (Grüne), der als stimmberechtigtes Mitglied des Hauptausschusses (HA/früher VA) ebenfalls die Voraussetzung erfüllt, hat bereits abgewunken. Und Hermann Bergmann, der künftig wohl den zweiten SPD-Sitz im HA einnimmt, soll nach **NWZ**-Infos wohl nicht alle nötigen Stimmen auf sich vereinigen können.

[Kontakt](#) | [Abonnement](#) | [Privatanzeigen](#) | [Geschäftsanzeigen](#) | [Ansprechpartner](#) | [Impressum](#)

 ist ein Angebot der **Nordwest**  **Zeitung**